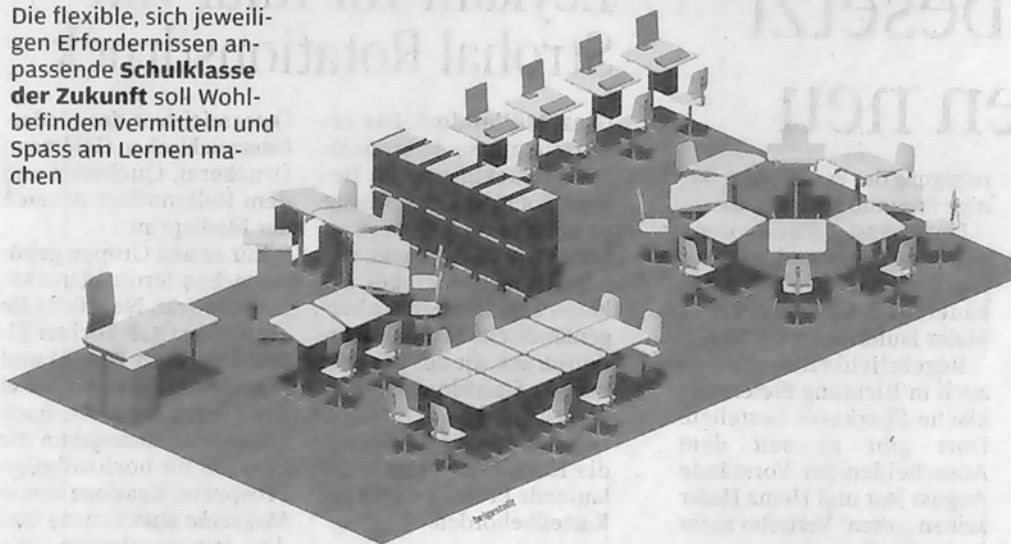




OBERÖSTERREICH Maturaarbeit als Impuls für Kooperation

Fünf Unternehmen bauen Klassenzimmer der Zukunft

Die flexible, sich jeweiligen Erfordernissen anpassende **Schulklasse der Zukunft** soll Wohlbefinden vermitteln und Spass am Lernen machen



Ried im Innkreis. „Schule sollte nicht mehr nur als Lehranstalt, sondern als Lebensraum verstanden werden.“ Brigitte Leitner bringt auf den Punkt, warum sich fünf oberösterreichische Unternehmen zusammengetan haben: Gemeinsam wollen sie die Schule der Zukunft bauen.

„Futureclass“ nennt sich das Projekt, das auf ganzheitliche Planung und nachhaltige Ausstattung setzt. Es versteht sich als Kontrastprogramm zum Sparzwang im Schulbereich. „Wir möchten beweisen, dass sich Investitionen in die Schule rechnen, wenn das Wohlbefinden nicht zu kurz kommt“, sagt Brigitte Leitner. Mit Ehemann Franz hat sie in

Lohnsburg nahe Ried im Innkreis einen auf ergonomische Möbel spezialisierten Betrieb aufgebaut. Neuerdings koordiniert sie besagtes Firmenteam:

- Fox Holz in Neuhofen im Innkreis (Akustik, Boden, Beleuchtung);
- Weidinger Energiesysteme in Seewalchen (Raumklima und Lüftung);
- Walter Furthner in Riedau (Tafeln und Präsentationstechnik);
- Malereibetrieb Großbötzl in Ried (Wand- und Magnetfarben);
- Leitner (Einrichtung und Bewegungsergonomie).

Begonnen hat alles in der Schule, nämlich an der Han-

delsakademie in Ried. Schüler des vorjährigen Jahrgangs haben für ihr Maturaprojekt das Thema Schulausstattung gewählt. Ergebnis ist eine umfangreiche Arbeit mit einer Situationsanalyse und detaillierten Lösungsvorschlägen.

Unterstützt wurden die Schüler von jenen Betrieben, die das Projekt jetzt in die Praxis umsetzen. Dazu wird an der HAK Ried soeben eine erste Präsentationsklasse eingerichtet, weitere solche 1:1-Modelle sollen folgen.

Auf der „Interpädagogica“, der Fachmesse für den Bildungssektor im Linzer Design Center, ist das „Futureclass“-Projekt heute, Samstag, noch zu bewundern. (mar)